



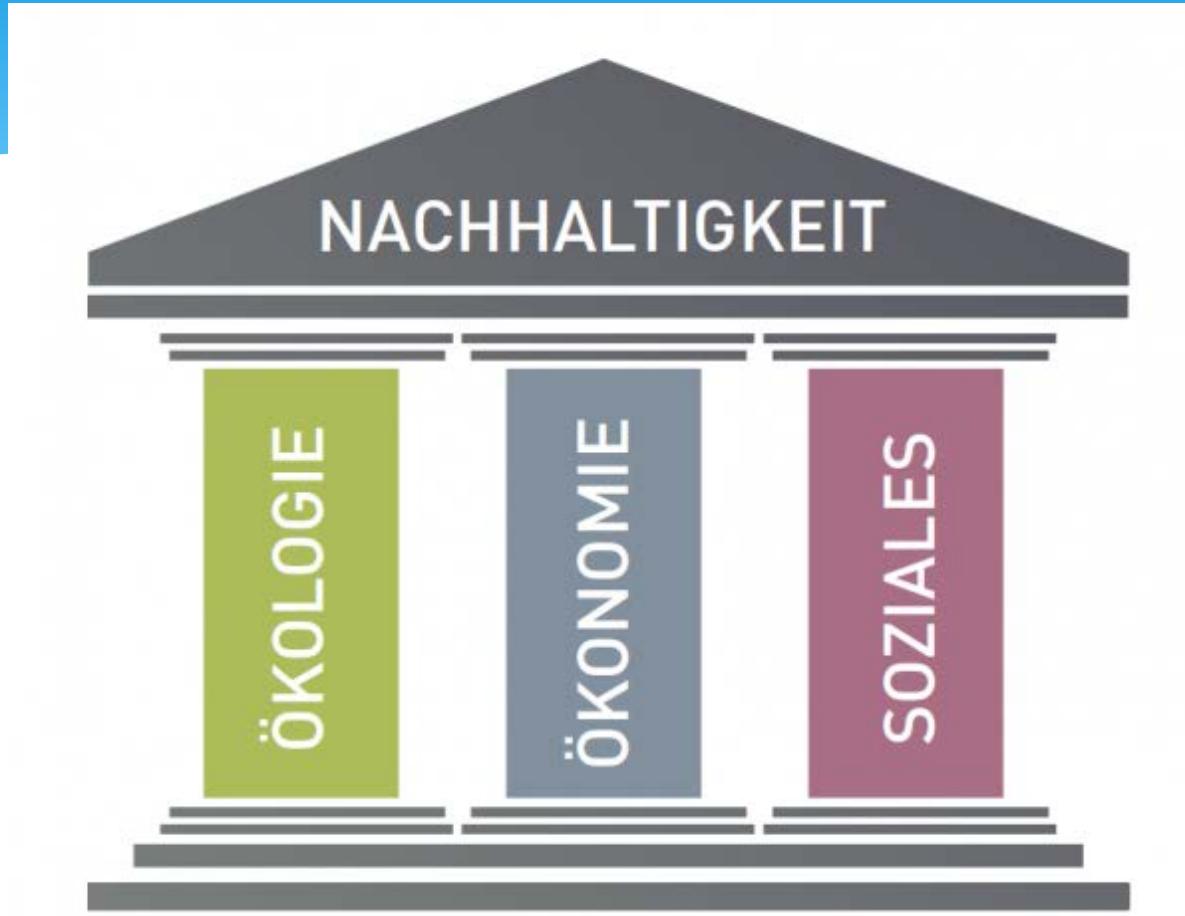
**„1948/’49: Zwei (drei) Staaten, zwei (drei) Herausforderungen“**

**Projekt 2018**

# Gliederung der Präsentation:

- 1. Die drei Säulen der Nachhaltigkeit**
- 2. Arbeitsergebnisse**
- 3. Die selbstgewählten Plattformen der Schüler/innen**
  - 1. Brief an die Parlamente**
  - 2. Facebook-Seite „School exchange Gießen/Netanya“**
  - 3. Internetlinks**
- 4. Diskussion**

# 1. Die drei Säulen der Nachhaltigkeit



Die drei Säulen der Nachhaltigkeit

# 1. Die drei Säulen der Nachhaltigkeit

- **Drei Säulen der Nachhaltigkeit als Oberthema;**
- **Leitthema als Thema Teil der sozialen Nachhaltigkeit;**
- **Intra- und intergenerative Gerechtigkeit, in unserem Kontext soll es insbesondere um die Facetten der Werte bei den Staatsgründungen gehen;**
- **historischen Kontinuitäten (Personen, die vor Ort blieben) und Diskontinuitäten (Shoah, Vertreibungen, Flüchtlinge).**

# 1. Die drei Säulen der Nachhaltigkeit

- Verschiedene historische und regionale Perspektiven wichtige Rolle.
- In Deutschland soll in der Landsynagoge in Roth (<http://www.landsynagoge-roth.de/>) und im Grenzmuseum Schiffersgrund (<http://grenzmuseum.de/>) an diesen Themen gearbeitet werden.
- In Israel Auseinandersetzung mit Staatsgründung und den maßgeblichen Personen Golda Meir, Chaim Weizman und Ben Gurion angedacht.

# 1. Die drei Säulen der Nachhaltigkeit

➤ Diaspora Museum der Universität Tel Aviv (Beit Hatefutsot; <https://www.bh.org.il/>) und der „Independence Hall“ (<http://eng.ahi.org.il/>) sind Workshops zu den Themen des jüdischen Selbstverständnisses und der Diaspora geplant;

# 1. Die drei Säulen der Nachhaltigkeit

- Ökonomische Nachhaltigkeit nur in Bezug auf das Konsumentenverhalten thematisiert ;
- „Hebel“, den v.A. die Schüler/innen in den kommenden Jahren als reflektierte Konsumenten anwenden können.
- Themen nach außen sichtbar Workshop der T-Shirtgestaltung;
- Workshop mit „Gutburgerlich“ zu nachhaltiger Gastronomie;
- „Gutburgerlich“ Firmenkonzept Abbildung aller drei Formen der Nachhaltigkeit (corporate social responsibility (CSR)).

# 1. Die drei Säulen der Nachhaltigkeit

- Das Holztechnik-Museum (<http://www.holztechnikmuseum.de/>) und Führung im hessischen Forst als Vertiefung.
- In Israel Kibbutz Katura (<http://www.keren-kolot.co.il/Homepage.html>) als Ziel mit den Schwerpunkten:
  - basisdemokratischen Gemeinschaft;
  - nachhaltige Technologien (z.B. erster Photovoltaikpark Israels);
  - nachhaltiges Gesellschaftsgegenmodell zum globalisierten Welthandel zu präsentieren und zu diskutieren.

### 3. Arbeitsergebnisse

- **Schüler/innen entschieden sich bis September in den folgenden Arbeitsgruppen weiterzuarbeiten:**
  - Facebook-Seite;
  - T-Shirt-Design;
  - Projektfilm;
  - Aufruf an die nationalen Parlamente;

# 3. Arbeitsergebnisse

**Eschwege · Sontra · Meinhard · Wanfried · Weißenborn**  
*Werra - Rundschau 1.3.18*



Frohgelaut in Wanfried: Lehrer und Schüler der Ricarda-Huch-Schule aus Gießen und der Eldad Highschool aus Netanya in Israel.

Foto: Schein

## In Wanfried Historie fassen

Schüler zu Besuch im Wanfrieder Dokumentationszentrum und bei Stadtführung

Von Niklas Schein

**WANFRIED.** Am vergangenen Dienstag hat eine 40-köpfige Reisetruppe aus Lehrern und Schülern die Brombeerstadt besucht. Sie hat an einer Stadtführung teilgenommen und das Museum im Keudell'schen Schloss besichtigt. Bis hierher nichts Besonderes. Allerdings ging diesem Besuch eine sechsmonatige Vorbereitung voraus, denn die freiwilligen Teilnehmer des Projekts mit dem Thema „Drei Staaten - drei Herausforderungen“ sind Lehrer und Schüler der Ricarda-Huch-Schule aus Gießen und der Eldad Highschool aus Netanya in Israel.

**DAS PROJEKT**

Zwei Jubiläen dienten dem Schülerprojekt als Anlass zu dessen Durchführung: Im Jahr 1949 wurde sowohl die Bun-

desrepublik Deutschland als auch der Staat Israel gegründet. Nächstes Jahr stehen also zwei 70 Geburtstage an. Das ist ein guter Grund, um die beiden Länder hinsichtlich ihrer Kultur, ihrer Geschichte und ihrem System nicht bloß zu untersuchen, sondern auch zu hinterfragen. „Wir wollen unsere Schüler zum kritischen Denken ausbilden“, sagt Sebastian Popovic, Lehrer an der RHS in Gießen. Der Besuch der israelischen Schüler in Deutschland ist jedoch nur ein Teil des Projekts: Im zweiten Halbjahr des laufenden Schuljahres besuchen die Gießener Schüler Israel. Dort soll dann das Thema Staatsgründung in Israel behandelt werden.

**DER AUSFLUG**

Wenn man sich mit der jüngeren deutschen Geschichte befasst, kommt man an der

Teilung Deutschlands durch die innerdeutsche Grenze nicht vorbei. Daher stand ein Besuch im Grenzmuseum Schiffersgrund in Bad Sooden-Allendorf gleich am zweiten Tag der Projektwoche auf dem Programm. Dr. Jakob Eissler, der zum Beirat des Grenzmuseums gehört, schlug in diesem Zusammenhang einen Besuch in Wanfried vor. So fand sich die Reisetruppe in Wanfried wieder.

Dort begrüßten Bürgermeister Wilhelm Gebhard, Gästeführerin Ute Wörner und Erhard Niklass vom Kultur- und Verkehrsverein Wanfried die Gäste mit Kaffee und einer informativen Power-Point-Präsentation über die bewegte Grenzvergangenheit der Stadt. Im Anschluss folgte ein Teil Erhard Niklass ins Wanfrieder Heimatmuseum, welches ebenfalls den Schwerpunkt auf die deutsche Nach-

kriegsgeschichte gelegt hat. Der Rest der Gruppe wurde von Ute Wörner durch die Stadt geführt. Der einstige Standort der Synagoge in der Windgasse und ihre Geschichten waren vor allem für die Schüler aus Netanya interessant.

**DAS ZIEL**

Es soll ein Projekt mit Mehrwert werden. Das haben sich die Schüler der RHS in Gießen fest vorgenommen. Denn wenn sich Deutsche und Israelis gemeinsam mit der jeweiligen Vergangenheit auseinandersetzen, ist das NS-Regime der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts immer noch in den Köpfen der Menschen. Das ist auch gut so, denn die Erinnerungskultur hat einen präventiven Nutzen: Die Verbrechen aus dieser Zeit sollen sich nicht wiederholen, erklärt Popovic.

# 3. Arbeitsergebnisse

## „Werden für immer verbunden sein“

Ricarda-Huch-Schüler bringen von Israel-Reise unvergessliche Eindrücke mit / Bei Gastfamilien untergebracht / Kibbuz besucht



Auch Jerusalem stattete die Gruppe einen Besuch ab.

Foto: Popovic

GIESSEN/NETANYA (fod/red). Der Austausch hatte schon vor zwei Jahren begonnen, bevor sich die Ricarda-Huch-Schüler und die Schüler aus Israel überhaupt persönlich begegnet waren. Während dieser Zeit lernten sie viel übereinander, über ihre Kultur und Religion. Und so wuchs auf deutscher Seite die Vorfreude auf die Israel-Reise – ein Traum, der sich nun erfüllte. In Gießens Partnerstadt Netanya war man in Gastfamilien untergebracht. Schon am nächsten Tag ging es in die Wüste: „In Ketura, einem Kibbuz gefühlt im Nirgendwo der Arava-Wüste, lernten wir, wie man ein minimalistisches, gleichberechtigtes und nachhaltiges Leben gestalten kann – durch das Prinzip des Tei-

lens“, berichten die Schüler. Ein weiterer Teil des Projektes war es, über die deutsch-israelische Vergangenheit nachzudenken.

Dazu besuchten die jungen Leute ein Kibbuz mit einem Museum, das sich mit dem Ghetto Theresienstadt auseinandersetzt. „Die für uns prägendste Erfahrung an diesem Tag war der Zeitzeugenbericht von ‚Maxi‘, der sowohl Theresienstadt als auch das Vernichtungslager Auschwitz überlebte“, erzählen die Schüler. Zudem war man in Jerusalem, Masada und am Toten Meer. „Die Zeit in Israel verflog wie im Flug und am letzten Tag stellten wir fest, dass wir mit unseren Gastgebern für immer verbunden sein werden“, betonen die Schüler zum Abschluss ihres Berichts.

# 4.1. Facebook-Seite „School exchange Gießen/Netanya“

School Exchange Gießen-Netanya

Seite Postfach Benachrichtig... 2 Insights Beitragsoptionen Ad Center Einstellungen Hilfe

School Exchange Gießen-Netanya  
@SchoolExchangeGießenNetanya

Startseite Info Fotos Veranstaltungen Notizen Videos Beiträge Services Shop Gruppen Angebote Jobs Community Seiteninfos & Werbung Hervorheben Promotions verwalten

Gefällt dir Abonniert Teilen + Button hinzufügen

Beitrag erstellen Live Veranstaltung Angebot Job

Verfasse einen Beitrag ...

Foto/Video Ich bin hier Erhalte Nach... \*\*\*

Mehr „Gefällt mir“-Angaben für Seiten erhalten

Hilf den Menschen, deine Seite zu finden und sie mit „Gefällt mir“ zu markieren

Erhalte mehr Link-Klicks

Leite Personen von Facebook auf eine Website weiter

Benutzerdefinierte automatisierte Anzeigen

Bitte beantworte einige Fragen, damit wir dir die richtigen Anzeigen für dein Unternehmen empfehlen

Unsere Geschichte

+ Informiere Seitenbesucher über dein Unternehmen

Gefällt 128 Mal +2 diese Woche Mirjana Marinovic und 17 weiteren Freunden

127 Abonnenten

Seiten-Feed anzeigen

Beiträge von Seiten, die du über deine Seite mit „Gefällt mir“ markiert hast

Erzielte Reichweite von 160 in dieser Woche

## 4.2. Internetlinks

### Facebook-Seite:

- [https://www.facebook.com/SchoolExchangeGiessen  
Netanya/](https://www.facebook.com/SchoolExchangeGiessenNetanya/)

### Ricarda-Huch-Schule:

- [http://www.rhs-  
giessen.de/content/content\\_projekte/int\\_israel.html](http://www.rhs-giessen.de/content/content_projekte/int_israel.html)

## 5. Fragen und Diskussion



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!



## 2. Programm in Netanya